

22.07.2011

# „Der-Martin-will-es-wissen-Vertraach“

**Triathlon** – Rüsselsheimer Skalsky geht am Sonntag beim Frankfurter Ironman wegen einer Wette um Laufschuhe gegen Christian Wolf an den Start – Thomas Kröll meldet sich wieder zurück

Die Ironman European Championship am Sonntag in Frankfurt ist einer der härtesten Ausdauerwettkämpfe der Welt. 2350 Athleten aus über 55 Nationen stellen sich heuer der besonderen Herausforderung aus 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und 42,195 Kilometer Laufen.

Gut ein Dutzend heimische Sportler hat sich monatelang ebenfalls auf das Großereignis vorbereitet und stürzt sich am Sonntag um 7 Uhr in das Nass des Langener Waldsees, der wieder als Schwimmarena des Ironman dient.

Während sich unter den hiesigen Athleten zahlreiche erfahrene Ausdauer-Dreikämpfer befinden, die als „Wiederholungstäter“ einen Langdistanz-Triathlon bestreiten, so fällt ein Name in der Startliste besonders auf. Mit der Startnummer 2576 geht Martin Skalsky in der Altersklasse M 30 ins Rennen.

Der passionierte Marathonläufer mit einer Bestzeit von 2:31:39 Stunden feiert in Frankfurt sein Ironman-Debüt. Zum Start des 33-Jährigen kam es indes durch ein Wette. „Ich habe mit einem Teamkollegen gewettet, dass ich einen Ironman schneller finishen kann als er“, erklärte Martin Skalsky bereits im Frühjahr.

Am Sonntag wird es ernst. „Christian Wolf vs. Martin Skalsky – Der Countdown läuft“, ist seit Tagen auf der Website des Teamausrüsters, einem Mainzer Lauffachgeschäft, zu lesen.

Skalsky, der im Kindesalter Fußball spielte und über das Laufen nun zum Triathlon fand, steht mit Christian Wolf ein durchaus harter Herausforderer gegenüber. Christian Wolf ist zwölfjähriger Ironman-Finisher und war bereits zweimal bei den Weltmeisterschaften in Hawaii



**Mit flottem Schritt** eilt Martin Skalsky dem Ziel entgegen. Der Triathlet von der TG Rüsselsheim muss am Sonntag beim Ironman Frankfurt zu seinem Debüt eine Wette einlösen. FOTO: RAPHAEL SCHMITT

dabei. Wolf kann damit am Sonntag auf langjährige Erfahrung bauen.

Einfach wird es für Skalsky somit nicht. Im „Der-Martin-will-es-wissen-Vertraach“ haben die beiden Ausdauerspezialisten zudem ihre Wette und den Einsatz, ein paar neue Laufschuhe, die der Unterlegene dem Sieger des Duells kaufen muss, festgehalten. Den Feinschliff hat sich Martin Skalsky, der in Frankfurt im Trikot der TG Rüsselsheim startet, in der letzten Juniwoche bei einem Etappenlauf an der Nordsee geholt.

Das große Rennen am Sonntag kann auch für den Geinsheimer Thomas Kröll (TG Rüsselsheim) kommen. Mit der Startnummer 264 geht Kröll in der Altersklasse M 40 an den Start.

Seine gute Form stellte er in diesem Jahr bereits mehrfach unter Beweis, unter anderem bei der Mitteldistanz-HM Ende Juni in Münster, wo er sich die Vizemeisterschaft sicherte.

Nachdem sich der Fluggeräte-Mechaniker vor zwei Jahren in Frankfurt mit einer persönlichen Bestmarke von 9:11:08 Stunden erfolgreich zurückmeldete, zählt der TG-Athlet heuer ebenfalls zu den heißen Anwärtern auf eine vordere Platzierung in seiner Altersklasse.

TG-Kollege Kai Thalheimer kennt die Strecke am Main ebenfalls bestens. Im vergangenen Jahr bewältigte er die insgesamt 226 Kilometer als schnellster heimischer Athlet in 9:44:12 Stunden. Am Sonntag steht der TG-Crack in der M 30 ebenfalls

wieder an der Startlinie. Im Frauenfeld werden Kirsten Liesenberg und Heidi Serr (ebenfalls TG Rüsselsheim) die heimischen Farben hoch halten. Für Liesenberg, die sich in den vergangenen Jahren verstärkt dem Laufen widmete und im Triathlon Wettkämpfen über die Kurz- und Mitteldistanz den Vorrang gab, ist es der erste Ironman seit nunmehr fünf Jahren.

Letztmals war die Treburerin 2006 in Frankfurt dabei. Die tolle Kulisse entlang der Laufstrecke am Main sowie die besondere Atmosphäre, von der viele Ironman-Finisher stets schwärmen, haben für Kirsten Liesenberg jedoch ihren Reiz nicht verloren.

Eine klare Ansage machte im Vorfeld derweil Vereinskollegin Simone Jochem: „Ich werde am Sonntag nicht ins Ziel kommen.“ Ein Ödem in der Hüfte hindert die Rüsselsheimerin derzeit am Laufen. „Schwimmen und Radfahren geht jedoch“, so Jochem, die sich deshalb entschlossen hat trotzdem an den Start zu gehen. Den Wettkampf wird sie allerdings vorzeitig nach dem Radfahren beenden.

Das stellt sie logistisch vor ungeahnte Probleme: „Gebe ich mein Rad ab, dann muss ich bis 18 Uhr warten, bis ich es aus der Wechselzone wiederbekomme. Gebe ich meinen Laufbeutel überhaupt ab? Und wie komme ich wieder an meinen Neoprenanzug?“ Simone Jochem steht somit ebenfalls ein harter Ausdauerwettkampf bevor. Wenn auch etwas anderer Art. ras

**Männer, M 30:** Kai Thalheimer, Martin Skalsky (beide TG Triathlon Rüsselsheim), Patrick Petzschke (TuS Kelsterbach), Matthias Hain (SKV Mörfelden, Team Mowathlon). **M 35:** Gianni Ranaudo (TG Triathlon Rüsselsheim), Uwe Schupp (SKG Erfelden). **M 40:** Thomas Kröll (TG Triathlon Rüsselsheim). **M 45:** Jörg Lipps (TG Triathlon Rüsselsheim), Mohamed Sabbagh (TuS Kelsterbach).

**Frauen, W 35:** Kirsten Liesenberg (TG Triathlon Rüsselsheim). **W 40:** Heidi Serr, Simone Jochem (beide TG Triathlon Rüsselsheim).